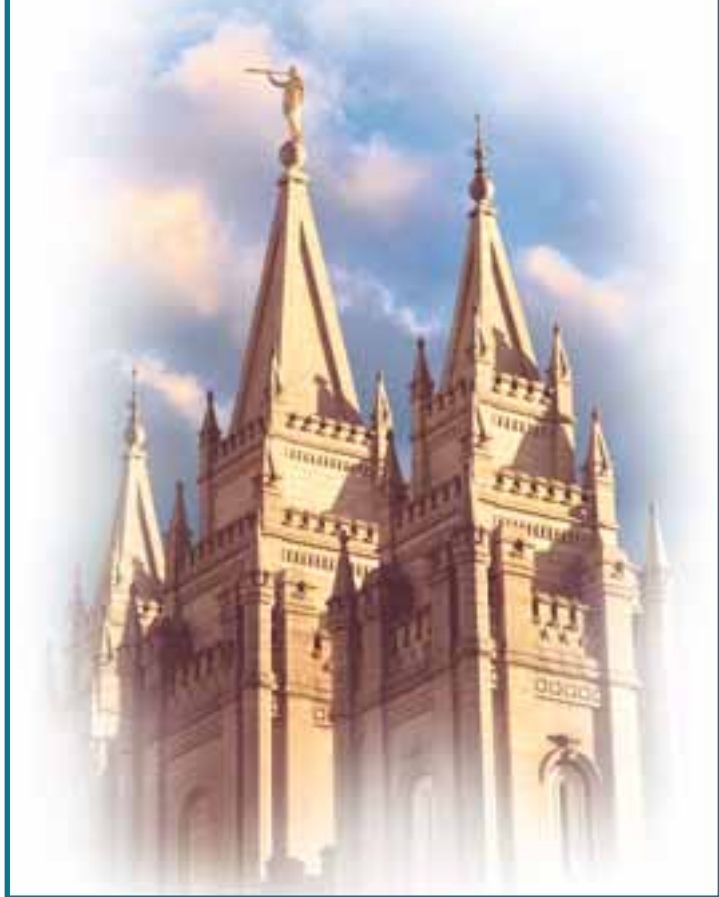
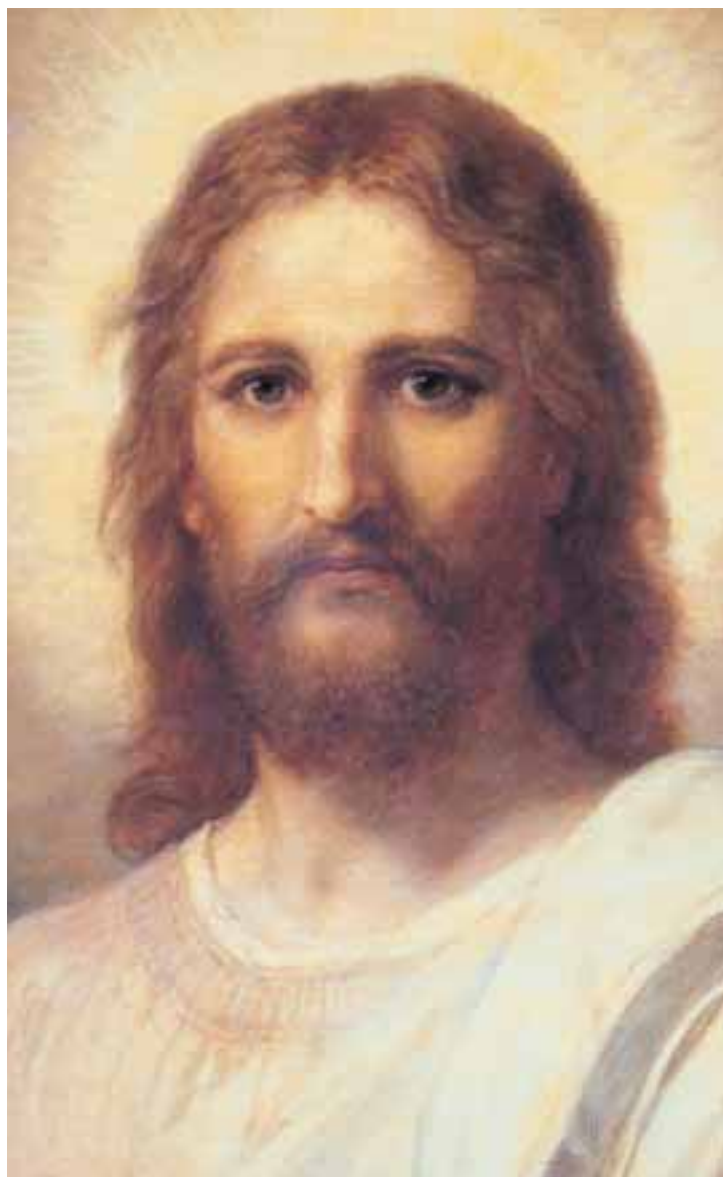


Für eine starke Jugend

Unsere Pflicht vor Gott erfüllen





Seite 7: „*Da kam ein Aussätziger und betete ihm an*“, Gemälde von Harry Anderson
© Pacific Press Publishing Association, Nampa, Idaho
Mit freundlicher Genehmigung des Copyright-Inhabers

© 2002 by Intellectual Reserve, Inc.

Alle Rechte vorbehalten

Printed in the USA

Genehmigung: 11/00

Übersetzung: 11/00

Das Original trägt den Titel *For the Strength of Youth*

36550 150

German

I N H A L T

Geleitwort der Ersten Präsidentschaft	2
Entscheidungsfreiheit und Rechenschaftspflicht	4
Dankbarkeit	6
Ausbildung	9
Familie	10
Freunde	12
Kleidung und äußere Erscheinung	14
Unterhaltung und Medien	17
Musik und Tanz	20
Sprache	22
Verabredungen	24
Sexuelle Reinheit	26
Umkehr	29
Ehrlichkeit	31
Verhalten am Sonntag	32
Zehnte und Opfergaben	34
Körperliche Gesundheit	36
Dienst am Nächsten	38
Im Glauben vorangehen	40
Der lebendige Christus	43
Die Familie: Eine Proklamation an die Welt	44

GELEITWORT DER ERSTEN PRÄSIDENTSCHAFT

**DER KIRCHE JESU CHRISTI
DER HEILIGEN DER LETZTEN TAGE**

*L*iebe junge Männer, liebe junge Damen, wir setzen großes Vertrauen in euch. Ihr seid erwählte Geistkinder Gottes, die zu einer Zeit auf der Erde leben, in der es die großartigsten Aufgaben und Möglichkeiten gibt, aber auch die größten Versuchungen. Ihr habt eure Reise durch das Erdenleben gerade erst angetreten. Euer Vater im Himmel möchte, dass euer Leben glücklich wird, und er möchte euch in seine Gegenwart zurückführen. Die Entscheidungen, die ihr jetzt trifft, haben große Auswirkungen auf den Verlauf eures Lebens hier und in der Ewigkeit.

Weil der Herr euch liebt, hat er euch Gebote und die Worte der Propheten gegeben, die euch auf eurer Reise leiten sollen. Einige der wichtigsten Richtlinien für euer Leben findet ihr in dieser Broschüre. Wir bezeugen, dass diese Grundsätze wahr sind.

Wir verheißen euch: Wenn ihr euch an diese Grundsätze haltet und nach den Wahrheiten aus den heiligen Schriften lebt, könnt ihr eure täglichen Aufgaben besser und klüger erfüllen und Schwierigkeiten mit größerem Mut entgengetreten. Der Heilige Geist wird euch helfen.

Ihr werdet euch selbst mögen und positiven Einfluss auf das Leben anderer Menschen ausüben. Ihr werdet würdig sein, in den Tempel zu gehen und dort die heiligen Handlungen zu empfangen. Diese Segnungen könnt ihr bekommen – und noch viele weitere.

Wir beten für einen jeden von euch. Bitte haltet euren Verstand und euren Körper von den Sünden der Welt rein, so dass ihr das große Werk verrichten könnt, das vor euch liegt. Wir beten darum, dass ihr würdig seid, die Verantwortung zu übernehmen, das Reich Gottes zu errichten und die Welt auf das Zweite Kommen des Erretters vorzubereiten.

Die Erste Präsidentschaft

ENTSCHEIDUNGSFREIHEIT UND RECHENSCHAFTSPFLICHT

*„Darum [ist den] Menschen ... gewährt,
sich durch den großen Vermittler aller Menschen Freiheit
und ewiges Leben zu wählen –
oder aber Gefangenschaft und Tod.“ (2 Nephi 2:27.)*

Euer Vater im Himmel hat euch die Entscheidungsfreiheit gegeben – die Fähigkeit, zwischen richtig und falsch zu entscheiden und selbständig zu handeln. Ihr habt den Heiligen Geist empfangen, der euch hilft, Gut und Böse zu unterscheiden. Auf der Erde werdet ihr geprüft, um zu sehen, ob ihr eure Entscheidungsfreiheit dazu gebraucht, Gott eure Liebe zu beweisen und seine Gebote zu halten.

Ihr könnt zwar eure Entscheidungen selbst treffen, doch könnt ihr nicht die Konsequenzen eurer Taten wählen. Wenn ihr eine Entscheidung trifft, müsst ihr die Konsequenzen dieser Entscheidung tragen. Die Konsequenzen kommen nicht immer sofort, doch sie kommen – seien sie positiv oder negativ. Falsche Entscheidungen verzögern euren Fortschritt und führen zu Kummer und Leid. Richtige Entscheidungen machen euch glücklich und führen zum ewigen Leben. Deshalb ist es so wichtig, dass ihr euer ganzes Leben lang das Rechte wählt.

Ihr tragt die Verantwortung für eure Entscheidungen. Ihr könnt es nicht auf die Umstände, eure Familie

oder eure Freunde schieben, wenn ihr euch entscheidet, den Geboten Gottes nicht zu gehorchen. Ihr seid Kinder Gottes und habt große Macht. Ihr könnt euch entscheiden, rechtschaffen und glücklich zu sein – unter welchen Umständen ihr auch leben mögt.

Ihr seid auch verantwortlich dafür, die Fähigkeiten und Talente zu entwickeln, die der Vater im Himmel euch gegeben hat. Ihr müsst ihm irgendwann Rechenschaft darüber ablegen, wie ihr eure Fähigkeiten eingesetzt und eure Zeit verbracht habt. Verschwendet eure Zeit nicht. Seid bereit, hart zu arbeiten. Entschließt euch, viele gute Werke von euch selbst aus zu tun.

📖 *Matthäus 25:14–29*



DANKBARKEIT

*„Und wer alles mit Dankbarkeit empfängt,
der wird herrlich gemacht werden.“ (LuB 78:19.)*

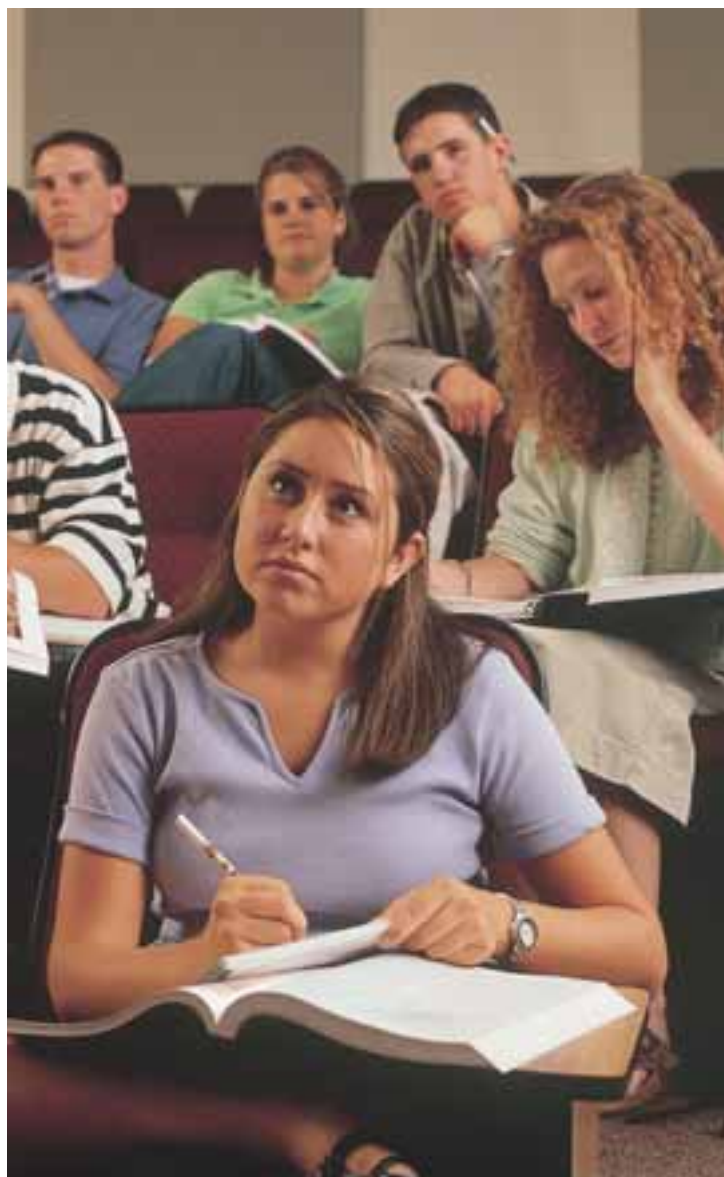
Der Herr möchte, dass ihr in allem, was ihr tut und sagt, dankbar seid. Wenn ihr dankbar seid, seid ihr auch glücklicher und zufriedener in eurem Leben. Selbst in sehr schwierigen Zeiten könnt ihr vieles entdecken, wofür ihr dankbar sein könnt. Wenn ihr das tut, werdet ihr gestärkt und gesegnet.

Dankt dem Herrn beim Beten erst für die Segnungen, die ihr schon erhalten habt, bevor ihr ihn um eine weitere Segnung bittet. Dankt ihm für eure Familie, Freunde und Angehörige, für Führer und Lehrer, für das Evangelium und für seinen Sohn, Jesus Christus.

Ihr könnt dem Herrn auch durch eure Lebensweise eure Dankbarkeit zeigen. Wenn ihr seine Gebote haltet und euren Mitmenschen dient, zeigt ihr, dass ihr ihn liebt und ihm dankbar seid. Bedankt euch bei jedem, der euch auf irgendeine Weise hilft.

 *Lukas 17:12–19*






A U S B I L D U N G

„Lerne Weisheit in deiner Jugend.“ (Alma 37:35.)

Der Herr möchte, dass ihr euren Verstand schult und eure Fähigkeiten weiterentwickelt. Mit einer Ausbildung könnt ihr in der Welt Positives bewirken. Ihr könnt so auch besser für euren eigenen Unterhalt und den eurer Angehörigen aufkommen und für die Bedürftigen sorgen.

Seid bereit, fleißig zu arbeiten und Opfer für eure Ausbildung zu bringen. Bildung ist eine Investition, die sich auszahlt. Ihr lebt in einer Wettbewerbsgesellschaft, und eine gute Ausbildung eröffnet euch Möglichkeiten, die euch andernfalls vielleicht verschlossen blieben.

Pflegt euer ganzes Leben lang die Begeisterung für das Lernen. Findet Freude daran, mehr über euch selbst, andere Menschen und die Welt um euch herum zu erfahren. Befasst euch mit den Worten des Herrn und lernt immer mehr über den Plan eures Vaters im Himmel. Macht das Seminarprogramm zu einem wichtigen Teil eurer Allgemeinbildung.

 *LuB 88:77–80*

FAMILIE

„Ein glückliches Familienleben kann am ehesten erreicht werden, wenn die Lehren des Herrn Jesus Christus seine Grundlage sind. Erfolgreiche Ehen und Familien gründen und sichern ihren Bestand auf den Prinzipien Glaube, Gebet, Umkehr, Vergebungsbereitschaft, gegenseitige Achtung, Liebe, Mitgefühl, Arbeit und sinnvolle Freizeitgestaltung.“
(„Die Familie: Eine Proklamation an die Welt“.)

Es ist ein großer Segen, zu einer Familie zu gehören. In eurer Familie findet ihr Gesellschaft und Glück; ihr könnt dort wahre Grundsätze in einer liebevollen Umgebung lernen und sie kann euch helfen, euch für das ewige Leben bereitzumachen. Nicht alle Familien sind gleich, doch eine jede ist wichtig für den Plan des himmlischen Vaters.

Tragt euren Teil zu einem glücklichen Zuhause bei. Seid fröhlich, hilfsbereit und rücksichtsvoll. Viele familiäre Probleme rühren daher, dass Mitglieder der Familie egoistisch oder unfreundlich sprechen und handeln. Befasst euch mit den Bedürfnissen anderer Familienmitglieder. Trachtet danach, ein Friedensstifter zu sein, statt andere zu ärgern, mit ihnen zu zanken oder zu streiten. Bedenkt, dass die Familie die heiligste Einheit in der Kirche ist.

Ehrt eure Eltern, indem ihr ihnen Liebe und Respekt entgegenbringt und ihnen gehorcht. Erfüllt zu Hause bereitwillig Aufgaben, die erledigt werden müssen. Beteiligt euch an Aktivitäten und Traditionen der Familie, wie Familiengebet, Familienabend und gemeinsames Studium der heiligen Schriften. Diese Traditionen stärken und einen die Familie. Gebt ein gutes Beispiel für andere Mitglieder der Familie.

Stärkt eure Beziehung zu euren Geschwistern. Sie können eure besten Freunde werden. Unterstützt sie in ihren Interessen und helft ihnen bei Problemen, vor denen sie vielleicht stehen.

📖 *Epheser 6:1–3*



F R E U N D E

„Was ihr für einen meiner geringsten Brüder getan habt, das habt ihr mir getan.“ (Matthäus 25:40).

Sucht euch eure Freunde sorgfältig aus. Sie haben großen Einfluss darauf, wie ihr denkt und handelt. Sie beeinflussen sogar, was für eine Persönlichkeit ihr entwickelt.

Sucht euch Freunde, die die gleichen Wertvorstellungen haben wie ihr, damit ihr einander stärken und Mut machen könnt, nach hohen Maßstäben zu leben. Ein wahrer Freund ermutigt euch, das Beste aus euch zu machen.

Wenn ihr gute Freunde haben wollt, seid selbst gute Freunde. Zeigt Interesse an anderen und lasst sie wissen, dass ihr euch um sie sorgt. Behandelt jedermann freundlich und respektvoll. Springt über euren eigenen Schatten und freundet euch mit jemand an, der schüchtern ist oder sich ausgeschlossen fühlt.

Ladet Freunde, die nicht unserer Kirche angehören, zu Versammlungen oder Aktivitäten in der Kirche ein, wo sie etwas über das Evangelium erfahren können. Gebt ihnen das Gefühl, dass sie willkommen sind und

gebraucht werden. Viele Leute haben sich der Kirche angeschlossen, weil ihre Freunde ihnen ein Beispiel gegeben und sie einbezogen haben. Seid nicht beleidigt, wenn eure Freunde euer Angebot ablehnen, mehr über das Evangelium zu erfahren. Bleibt einfach weiter Freunde.

Bemüht euch besonders um Neubekehrte und Mitglieder, die weniger aktiv sind. Vermittelt ihnen das Gefühl, dass sie in eurem Freundeskreis willkommen sind. Ihr könnt sie aufbauen, indem ihr ihnen euer Zeugnis gebt und ein Vorbild seid.

📖 *Alma 17:1,2*



KLEIDUNG UND ÄUSSERE ERSCHEINUNG

„Wist ihr nicht, dass ihr Gottes Tempel seid und der Geist Gottes in euch wohnt ... Gottes Tempel ist heilig, und der seid ihr.“ (1 Korinther 3:16,17.)

Euer Körper ist Gottes heilige Schöpfung. Achtet ihn als ein Geschenk Gottes und verunreinigt ihn auf keinerlei Weise. Durch eure Kleidung und äußere Erscheinung könnt ihr dem Herrn zeigen, dass ihr wisst, wie wertvoll euer Körper ist. Ihr könnt zeigen, dass ihr Jünger Jesu Christi seid.

Die Propheten Gottes haben seinen Kindern immer schon geraten, sich anständig zu kleiden. Die Art und



Weise, wie ihr euch kleidet, spiegelt wider, wie ihr innen seid. Eure Kleidung und äußere Erscheinung sendet anderen eine Botschaft über euch und hat Einfluss darauf, wie ihr und andere handeln. Wenn euer Erscheinungsbild ordentlich ist und ihr euch anständig kleidet, ladet ihr den Heiligen Geist ein und könnt auf eure Mitmenschen guten Einfluss ausüben.

Senkt bei keinem Anlass euren Maßstab bezüglich der Kleidung. Denn wenn ihr das tut, vermittelt ihr die Botschaft, dass ihr euren Körper verwendet, um Aufmerksamkeit und Anerkennung zu erlangen, und dass Anstand nur dann wichtig ist, wenn es euch gerade passt.



Zu unschicklicher Kleidung zählen sehr kurze Hosen und Mini-Röcke, eng anliegende Kleidung, bauchfreie Oberteile und andere freizügige Kleidung. Die Mädchen sollen weder schulterfreie Kleidung noch Kleidung mit zu tiefen Ausschnitten noch andere freizügige Kleidung tragen. Auch die jungen Männer sollen eine anständige Erscheinung wahren. Jungen und Mädchen sollen Extreme in Bezug auf Kleidung, Erscheinungsbild und Frisur vermeiden. Seid immer ordentlich und sauber und vermeidet es, in Bezug auf Kleidung, Erscheinungsbild und Manieren liederlich oder übertrieben lässig zu sein. Fragt euch: „Würde ich mich wohlfühlen, wenn ich so in der Gegenwart des Herrn wäre?“

Eines Tages werdet ihr im Tempel die Begabung empfangen. Eure Kleidung und euer Verhalten sollen euch helfen, euch auf dieses heilige Erlebnis vorzubereiten.

Entstellt euch nicht mit Tätowierungen oder Body-Piercings. Wenn Mädchen Ohringe tragen möchten, sollen sie nur ein Paar einfache Ohringe tragen.

Erweist dem Herrn und auch euch selbst Respekt, indem ihr euch angemessen für die Versammlungen und Aktivitäten in der Kirche kleidet – ob am Sonntag oder während der Woche. Wenn ihr euch nicht ganz sicher seid, was angemessen ist, bittet eure Eltern oder Führungskräfte um Hilfe.

 *Alma 1:27*

U N T E R H A L T U N G U N D M E D I E N

*„Wenn es etwas Tugendhaftes oder Liebenswertes gibt,
wenn etwas guten Klang hat oder lobenswert ist,
so trachten wir danach.“ (13. Glaubensartikel.)*

Alles, was ihr lest, anhört oder anschaut, hat Auswirkungen auf euch. Wählt deshalb nur Unterhaltung und Medien aus, die euch erbauen. Gute Unterhaltung hilft euch, gute Gedanken zu haben und richtige Entscheidungen zu treffen. Dabei könnt ihr auch Spaß haben, ohne dass ihr den Geist des Herrn vertreibt.

Auch wenn viele Unterhaltungsangebote gut sind, gibt es manche, die euch vom Weg der Rechtschaffenheit wegführen können. Oft findet sich Entwürdigendes auf Internet-Seiten, in Konzerten, Filmen, Musik, Videos, DVDs, Büchern, Zeitschriften, Bildern und in anderen Medien. Der Satan verwendet solche Art von Unterhaltung, um euch zu täuschen, indem er das, was falsch oder böse ist, als normal oder aufregend hinstellt.

Wenn etwas vulgär, unsittlich, gewalttätig oder in irgendeiner Weise pornografisch ist: Geht nicht hin, schaut es nicht an, nehmt nicht daran teil. Nehmt an nichts teil, was auf irgendeine Weise Unsittlichkeit oder Gewalt als annehmbar darstellt.

Pornografie in jeglicher Form ist besonders gefährlich und suchterregend. Neugieriges Anschauen kann zu einer zerstörerischen Gewohnheit werden, die euch die



Kontrolle über euer Leben nimmt. Sie kann zu sexueller Übertretung und sogar zu Verbrechen führen.

Pornografie ist ein Gift, das eure Selbstbeherrschung schwächt; sie verändert die Art und Weise, wie ihr eure Mitmenschen betrachtet; sie führt dazu, dass ihr die Führung des Heiligen Geistes verliert und kann sogar die Fähigkeit beeinflussen, später einmal eine normale Beziehung zu eurem Ehepartner zu haben. Wenn ihr auf Pornografie stoßt, wendet euch sofort davon ab.

Gewaltdarstellungen glorifizieren oft böses Verhalten. Sie beleidigen den Geist und beeinträchtigen eure Fähigkeit, mit anderen einfühlsam und liebevoll umzugehen. Sie stehen im Widerspruch zur Botschaft des Erretters, dass wir einander lieben sollen.

Habt den Mut, das Kino oder eine Video-Party zu verlassen, den Computer oder den Fernseher auszuschalten, den Radiosender zu wechseln oder eine Zeitschrift wegzulegen, wenn das, was dort gezeigt wird, nicht den Maßstäben des himmlischen Vaters gerecht wird. Tut das auch dann, wenn die anderen es nicht tun. Zeigt euren Freunden und eurer Familie, dass ihr euch an den Maßstab des Herrn halten wollt. Ihr habt die Gabe des Heiligen Geistes, der euch die Kraft geben und helfen wird, richtige Entscheidungen zu treffen.

 *Moroni 7:12–19*

MUSIK UND TANZ

*„Preise den Herrn mit Gesang, mit Musik, mit Tanz.“
(LuB 136:28.)*

*M*usik ist ein wichtiger und machtvoller Teil des Lebens. Sie kann uns positiv beeinflussen und uns helfen, dem Vater im Himmel näher zu kommen. Sie kann jedoch auch zu schlechten Zwecken gebraucht werden. Unwürdige Musik mag harmlos erscheinen, doch sie kann sich negativ auf euren Verstand und euren Geist auswirken.

Sucht euch sorgfältig die Musik aus, die ihr anhört. Achtet darauf, was ihr beim Zuhören fühlt. Hört keine Musik an, die den Geist vertreibt, zu Unsittlichkeit auffordert, Gewalt verherrlicht, schlechte oder entwürdigende Ausdrücke verwendet oder Satanismus und andere schlechte Absichten propagiert.



Tanzen kann Spaß machen und bietet die Gelegenheit, neue Leute kennen zu lernen. Doch auch das Tanzen kann missbraucht werden. Tanzt nicht zu eng mit eurem Partner. Vermeidet Tanzfiguren oder Bewegungen, die eine sexuelle Bedeutung haben. Plant Tanzveranstaltungen und nehmt an solchen Veranstaltungen teil, wo Kleidung, äußere Erscheinung, Beleuchtung, Texte und Musik zu einer angenehmen Atmosphäre beitragen, in der der Geist des Herrn zugegen sein kann.

📖 *LuB 25:12*



S P R A C H E

„Über eure Lippen komme kein böses Wort, sondern nur ein gutes.“ (Epheser 4:29.)

Die Art und Weise, wie ihr sprecht, sagt viel über eure Persönlichkeit aus. Eine reine und intelligente Sprechweise zeugt von einem klugen und gesunden Verstand. Verwendet Wörter, die andere erbauen, erheben und erfreuen. Beleidigt niemanden, würdigt niemanden herab, auch nicht im Scherz. Sprecht freundlich und gut über andere. Auf diese Weise könnt ihr das Gebot des Herrn erfüllen, einander zu lieben. Wenn ihr eine gute Redeweise verwendet, ladet ihr den Geist zu euch ein.

Verwendet den Namen Gottes und Jesu Christi immer mit Ehrfurcht und Respekt. Es ist eine Sünde, ihre Namen zu missbrauchen. Fluchen, vulgäre oder grobe Redeweise und Gesten sowie Witze über unsittliches Verhalten beleidigen den Herrn und eure Mitmenschen.



Mit einer schlechten Redeweise schadet ihr eurem Geist und würdigt euch herab. Lasst euch nicht von anderen dazu bringen, so zu reden.

Sucht euch Freunde, die eine gute Redeweise haben. Helft anderen in eurem Umfeld durch euer Vorbild, eine saubere Sprache zu verwenden. Ihr könnt sie auch freundlich auffordern, andere Wörter zu gebrauchen. Wenn jemand anfängt, schlecht zu sprechen: Geht weg oder wechselt höflich das Thema.

Wenn ihr euch angewöhnt habt zu fluchen, könnt ihr es euch auch wieder abgewöhnen. Zuerst müsst ihr euch vornehmen, euch zu ändern. Betet um Hilfe. Wenn ihr anfangt, Wörter zu verwenden, von denen ihr wisst, dass ihr sie nicht sagen sollt, dann haltet den Mund oder sagt das, was ihr sagen wollt, auf eine andere Weise.

📖 *Jakobus 3:2–13*



VERABREDUNGEN

„Der Herr hat es aus einem wichtigen Grund so eingerichtet, dass wir einander anziehen. Doch diese Anziehungskraft wird zum Pulverfass, wenn man sie nicht beherrscht. ... Aus eben diesem Grund spricht sich die Kirche dagegen aus, dass junge Menschen schon früh miteinander ausgehen.“
(Präsident Gordon B. Hinckley.)

*I*n einem Kulturkreis, in dem es üblich ist, miteinander auszugehen oder einander zu umwerben, kann dies hilfreich sein, dauerhafte Freundschaften zu schließen und schließlich einen Partner für die Ewigkeit zu finden. Geht nur mit jemandem, der hohe Grundsätze hat und in dessen Gegenwart ihr euch an eure Grundsätze halten könnt. Wenn ein Junge und ein Mädchen miteinander ausgehen, müssen sie einander darin unterstützen, sich an ihre Grundsätze zu halten und die Würde und Tugend des anderen zu bewahren. Ihr müsst das Priestertum und das Frauentum ehren.

Geht frühestens mit 16 Jahren mit jemandem aus. Wenn ihr schon früher Verabredungen habt, kann dies zu Unsittlichkeit führen, euren Freundeskreis begrenzen und euch der Erfahrungen berauben, die euch helfen, einen ewigen Partner zu wählen.

Man muss als Jugendlicher nicht unbedingt einen festen Freund bzw. eine feste Freundin haben; manche

wollen es auch überhaupt nicht, und zwar weil es sie noch nicht interessiert, weil sie keine Gelegenheit dazu haben oder weil sie ganz einfach noch keine ernsthafte Beziehung eingehen wollen. Man kann und sollte jedoch in jedem Alter gute Freundschaften aufbauen.

Eure ersten Verabredungen solltet ihr als Gruppe haben oder zumindest zu viert. Geht nicht immer wieder mit der gleichen Person aus. Sorgt dafür, dass eure Eltern den Jungen bzw. das Mädchen kennen lernen, mit dem ihr ausgeht. Vielleicht wollt ihr euren Freund bzw. eure Freundin ja auch zu Aktivitäten eurer Familie einladen. Plant für die Verabredung etwas Schönes und Preisgünstiges, wobei ihr einander kennen lernen könnt. Unternehmt etwas, was euch und eurem Freund bzw. eurer Freundin hilft, die Selbstachtung zu bewahren und dem Geist des Herrn nahe zu bleiben.

📖 *2 Korinther 6:14*



SEXUELLE REINHEIT

*„Die heilige Fortpflanzungskraft [darf] nur zwischen einem Mann und einer Frau angewandt werden ..., die rechtmäßig miteinander verheiratet sind.“
(„Die Familie: Eine Proklamation an die Welt.“)*

Die körperliche Beziehung zwischen den Ehepartnern ist schön und heilig. Sie ist von Gott dazu bestimmt, Kinder zu zeugen und Ausdruck der Liebe innerhalb der Ehe zu sein. Der Herr hat geboten, dass es sexuelle Intimität nur in der Ehe geben darf.

Wenn ihr Gottes Gebot gehorcht und sexuell rein bleibt, bereitet ihr euch darauf vor, die heiligen Bündnisse im Tempel zu schließen und zu halten. Ihr bereitet euch darauf vor, eine starke Ehe aufzubauen, Kinder auf die Welt zu bringen und sie in einer liebevollen Familie großzuziehen. Ihr schützt euch vor dem seelischen Schaden, der immer damit einhergeht, dass man außerhalb der Ehe eine körperliche Beziehung mit jemandem hat.

Unterhaltet vor der Ehe keine sexuellen Beziehungen und seid dann später eurem Ehepartner absolut treu. Der Satan könnte euch versuchen, auf den Gedanken zu kommen, dass sexuelle Intimität vor der Ehe in Ordnung sei, wenn man verliebt ist. Das stimmt nicht. Gott betrachtet sexuelle Sünden als ausgesprochen schwerwiegend, weil damit die Schöpfungskraft, die Gott

uns gegeben hat, beschmutzt wird. Der Prophet Alma hat gelehrt, dass sexuelle Sünden schwerwiegender sind als alle anderen Sünden, mit Ausnahme von Mord und dem Verleugnen des Heiligen Geistes (siehe Alma 39:5).

Tut vor der Ehe nichts, was die machtvollen Gefühle weckt, die nur in der Ehe zum Ausdruck gebracht werden dürfen. Küsst einander nicht leidenschaftlich, legt euch nicht auf eine andere Person und berührt nicht die intimen, heiligen Körperteile eines anderen – egal ob ihr angezogen seid oder nicht. Gestattet niemandem, so etwas mit euch zu tun. Erregt auch nicht diese Gefühle in eurem eigenen Körper.

Wenn es in eurem Kulturkreis üblich ist, miteinander auszugehen, behandelt euren Freund bzw. eure Freundin immer respektvoll und betrachtet ihn bzw. sie nicht als Objekt eurer lüsternen Wünsche. Haltet euch in einer




sicheren Umgebung auf, wo ihr eure körperlichen Gefühle leicht beherrschen könnt. Beteiligt euch nicht an Gesprächen oder Aktivitäten, die sexuelle Gefühle wecken.

Homosexuelles Verhalten ist eine schwerwiegende Sünde. Wenn ihr euch zu jemandem des eigenen Geschlechts hingezogen fühlt, wendet euch an eure Eltern oder euren Bischof. Sie werden euch helfen.

Ein Opfer von Vergewaltigung, Blutschande oder anderem sexuellen Missbrauch hat sich keiner Sünde schuldig gemacht. Wenn ihr einem dieser Verbrechen zum Opfer gefallen seid, dürft ihr sicher sein, dass euch keine Schuld trifft und dass Gott euch immer noch liebt. Wendet euch sofort an euren Bischof, damit er euch während des seelischen Heilungsvorgangs helfen kann.

Wenn ihr versucht seid, eine sexuelle Übertretung zu begehen, sucht Hilfe bei euren Eltern, eurem Bischof und Freunden, denen ihr vertraut. Betet zum Herrn, der euch helfen wird, der Versuchung zu widerstehen und unangemessene Gedanken und Gefühle zu überwinden.

Wenn ihr eine sexuelle Übertretung begangen habt, beginnt jetzt gleich mit der Umkehr, damit ihr inneren Frieden finden und die Begleitung des Heiligen Geistes haben könnt. Trachtet danach, dass der Herr euch vergibt. Sprecht mit eurem Bischof. Er hilft euch, die Vergebung zu erlangen, die demjenigen gewährt wird, der wahrhaft umkehrt.

 *Genesis 39:1–12; LuB 38:42*

U M K E H R

*„Wer von seinen Sünden umgekehrt ist, dem wird vergeben,
und ich, der Herr, behalte sie nicht mehr im Gedächtnis.“*

(LuB 58:42.)


Der Erretter hat sein Leben für uns gegeben und für unsere Sünden gelitten. Dieses große Opfer ist das Sühnopfer. Durch das Sühnopfer könnt ihr Vergebung erlangen und von euren Sünden reingewaschen werden, wenn ihr Umkehr übt. Wenn ihr das Erforderliche tut, um Vergebung zu erlangen, könnt ihr selbst erkennen, welche Macht das Sühnopfer hat und wie sehr Gott euch liebt. Ihr spürt dann den Frieden des Herrn Jesus Christus, der euch große Kraft verleihen wird.



Der Satan möchte euch glauben machen, ihr könntet nicht Umkehr üben. Aber das stimmt nicht. Der Erretter hat euch verheißen, dass euch vergeben wird, wenn ihr das Erforderliche tut. Je eher ihr Umkehr übt, desto schneller empfangt ihr die Segnungen, die mit der Umkehr einhergehen.

Einige verstoßen absichtlich gegen ein Gebot Gottes und meinen, sie könnten Umkehr üben, bevor sie in den Tempel oder auf Mission gehen. Eine solche bewusst begangene Sünde verhöhnt das Sühnopfer des Erretters und ermöglicht es dem Satan, Einfluss auf euer Leben auszuüben. Die Umkehr für derartiges Verhalten ist schwierig und kann lange dauern. Wenn ihr eine solche Sünde begeht, könnt ihr mehrere Jahre lang Segnungen und die Führung des Geistes verlieren. Ihr könnt ein Gefangener dieses sündigen Verhaltens werden, so dass der Rückweg schwer zu finden ist.

Eure Sünden müsst ihr dem Herrn stets bekennen. Ihr müsst auch denjenigen, denen ihr Schaden zugefügt habt, eure Sünden bekennen. Wenn ihr eine schwerwiegende Sünde begangen habt, wie beispielsweise unsittliches Verhalten, müsst ihr sie auch dem Bischof bekennen.

 *Alma 36:6–24*

E H R L I C H K E I T

„Du sollst nicht stehlen.

Du sollst nicht falsch gegen deinen Nächsten aussagen.“

(Exodus 20:15,16.)

Seid euch selbst und auch anderen und dem Herrn gegenüber ehrlich. Wenn ihr in jeglicher Hinsicht ehrlich seid, entwickelt ihr eine Charakterstärke, mit der ihr dem Herrn und euren Mitmenschen einen großen Dienst erweisen könnt. Ihr werdet mit innerem Frieden und Selbstachtung gesegnet. Wenn ihr ehrlich seid, vertrauen euch der Herr und eure Mitmenschen.

Unehrlichkeit tut euch, und meistens auch anderen, weh. Wenn ihr lügt, stiehlt oder betrügt, schadet ihr eurem Geist und könnt nicht mehr so viel Gutes tun. Seid ehrlich an eurem Arbeitsplatz, indem ihr für euren Lohn die volle Leistung erbringt.

Redet euch nicht ein, dass falsch richtig sei, auch wenn viele Leute in eurem Umfeld meinen, dass es nicht schlimm sei, unehrlich zu sein. Ehrlich zu sein erfordert, dass ihr mutig und voller Hingabe umsetzt, was ihr als richtig erkannt habt.

 *Alma 27:27*

VERHALTEN AM SONNTAG

*„Gedenke des Sabbats: Halte ihn heilig!“
(Exodus 20:8.)*

Der Herr hat den Sabbat für euch eingeführt und euch geboten, ihn heilig zu halten. Wenn ihr den Sabbat heilig haltet, bringt euch das dem Herrn und eurer Familie näher. Ihr könnt euch ausruhen und neue Kraft schöpfen.

Viele aufbauende Aktivitäten sind für den Sabbat geeignet. Verehrt den Herrn, besucht die Versammlungen, verbringt in Ruhe Zeit mit eurer Familie, studiert das Evangelium, schreibt Briefe und Tagebuch, arbeitet an eurer Genealogie und Familiengeschichte oder besucht Kranke und Menschen, die das Haus nicht verlassen können. Eure Kleidung vor, bei und nach den Versammlungen der Kirche soll euren Respekt vor dem Sabbat zum Ausdruck bringen.

Wenn ihr euch eine Arbeit sucht, sagt eurem künftigen Arbeitgeber, dass ihr sonntags die Versammlungen besuchen und den Sabbat heilig halten wollt. Viele

Arbeitgeber schätzen Angestellte mit dieser inneren Überzeugung. Sucht euch nach Möglichkeit eine Arbeitsstelle, wo ihr nicht sonntags arbeiten müsst.

Der Sonntag ist weder ein Feiertag noch ein Tag für Freizeit- oder Sportveranstaltungen. An diesem Tag sollt ihr nicht nach Vergnügungen suchen und auch kein Geld ausgeben. Sprecht mit euren Freunden über eure Grundsätze, damit sie nicht versuchen, euch zu überreden, an Aktivitäten teilzunehmen, die für den Sonntag nicht geeignet sind.

📖 *LuB 59:9–13*



ZEHNTER UND OPFERGABEN

„Bringt den ganzen Zehnten ins Vorratshaus, ... Ja, stellt mich auf die Probe damit, spricht der Herr der Heere, und wartet, ob ich euch dann nicht die Schleusen des Himmels öffne und Segen im Übermaß auf euch herabschütte.“ (Maleachi 3:10; 3 Nephi 24:10.)

Das Gesetz des Zehnten ist ein wichtiges Gebot, das ihr euer Leben lang halten müsst. Der Zehnte ist ein Zehntel eures Einkommens.

Wenn ihr den Zehnten zahlt, zeigt ihr Gott eure Dankbarkeit für alles, was er euch gegeben hat. Es ist eine Möglichkeit, wie ihr zur Errichtung des Reiches Gottes auf der Erde beitragen könnt. Die Zehntengelder werden für den Bau von Tempeln und Gemeindehäusern, die Übersetzung und den Druck der heiligen Schriften, für Leitfäden für die Mitglieder, für die Missionsarbeit, für die Tempelarbeit und Genealogie sowie zur Unterstützung des Seminar- und Institutsprogramms verwendet.

Beim Zahlen des Zehnten ist eure Einstellung wichtig. Zahlt ihn, weil ihr den Herrn liebt und Glauben an ihn habt. Zahlt ihn bereitwillig mit dankbarem Herzen. Selbst wenn ihr denkt, ihr habt nicht genug Geld für alles andere, zahlt zuerst den Zehnten. Wenn ihr das tut, könnt ihr euren Egoismus überwinden und empfänglicher für den Geist werden.

Vereinbart am Ende des Jahres einen Termin mit eurem Bischof für die Zehntenerklärung. Bei dieser Besprechung geht ihr eure Spendenbescheinigungen durch und erklärt, ob ihr den vollen Zehnten gezahlt habt.

Befolgt das Gesetz des Fastens, indem ihr einmal im Monat fastet (wenn es euer Gesundheitszustand zulässt). Üblicherweise tun wir das am ersten Sonntag jeden Monats. Zum Fasttag gehört, dass man zwei aufeinander folgende Mahlzeiten auslässt und in der Zeit auch nichts trinkt und dann ein großzügiges Fastopfer spendet, um den Bedürftigen zu helfen. Beginnt und beendet das Fasten mit einem Gebet, in dem ihr um besondere Hilfe für ein Anliegen bittet.

📖 *LuB 119:3,4*



K Ö R P E R L I C H E G E S U N D H E I T

„Und alle Heiligen, die darauf bedacht sind, diese Worte zu befolgen und zu tun ... Gesundheit werden sie empfangen in ihrem Nabel und Mark für ihr Gebein, Weisheit und große Schätze der Erkenntnis werden sie finden, ja, verborgene Schätze, laufen werden sie und nicht müde sein, gehen werden sie und nicht ermatten.“ (LuB 89:18–20.)

Der Herr hat euch geboten, gut auf euren Körper Acht zu geben. Dabei hilft euch das Wort der Weisheit, das im Abschnitt 89 des Buches Lehre und Bündnisse steht. Ernährt euch gesund, treibt regelmäßig Sport und sorgt für ausreichend Schlaf. Wenn ihr all das tut, seid ihr frei von schädlichen Abhängigkeiten und habt euch selbst unter Kontrolle. Ihr werdet gesegnet mit einem gesunden Körper, einem wachen Verstand und der Führung durch den Heiligen Geist.

Konsumiert keine Tabakwaren wie Zigaretten, Schnupftabak, Kautabak, Zigarren oder Pfeifentabak. Sie sind äußerst suchterregend, schaden eurem Körper und verkürzen euer Leben. Trinkt auch keinen Kaffee oder schwarzen Tee, denn diese Getränke sind suchterregend und schädlich.

Jegliche Art von Alkohol schadet eurem Körper und eurem Geist. Wenn ihr Alkohol getrunken habt, wird eure Urteilsfähigkeit und Selbstbeherrschung beeinträchtigt und das könnte dazu führen, dass ihr das Gesetz der Keuschheit oder ein anderes Gebot übertretet.

Alkoholkonsum kann zur Alkoholabhängigkeit führen, die einzelne Menschen und ganze Familien zerstört.

Jegliche Drogen, Chemikalien und gefährliche Verhaltensweisen, mit denen ein Hochgefühl erzeugt wird, können euer körperliches, geistiges und seelisches Wohlbefinden zerstören. Dazu zählen harte Drogen, Missbrauch von verschreibungspflichtigen oder apothekenpflichtigen Medikamenten, aber auch Reinigungsmittel, Klebstoff, Sprays usw.

Lasst niemals zu, dass der Satan oder jemand anders euch einredet, dass ihr glücklicher oder attraktiver seid, wenn ihr das Wort der Weisheit übertretet.

📖 *Daniel 1:3–20*



DIENST AM NÄCHSTEN

„Daran werden alle erkennen, dass ihr meine Jünger seid: wenn ihr einander liebt.“ (Johannes 13:35.)

Anderen zu dienen ist eine der wichtigsten Eigenschaften eines Jüngers Jesu Christi. Ein Jünger ist bereit, die Last seiner Mitmenschen zu tragen und die zu trösten, die Trost brauchen (siehe Mosia 18:8,9). Der Vater im Himmel erfüllt die Bedürfnisse anderer Menschen oft durch euch.

Wenn ihr anderen dient, nehmt den Erretter als Vorbild. Obwohl er als Sohn Gottes auf die Erde kam, diente er demütig den Menschen in seinem Umfeld.

Es gibt viele Möglichkeiten, anderen zu dienen. Ihr könnt in euren Aufgaben in der Kirche, zu Hause, in der Schule und im Gemeinwesen dienen. Trachtet jeden Tag nach der Führung durch den Heiligen Geist, um zu erkennen, wem ihr dienen und wessen Bedürfnisse ihr erfüllen könnt. Oft wird der wichtigste Dienst durch einfache, tägliche gute Taten verrichtet.

Wenn ihr euch dem Dienst an euren Mitmenschen widmet, kommt ihr dem Vater im Himmel näher. Euer Herz wird mit Liebe erfüllt. Ihr entwickelt eure Fähigkeiten und ihr selbst und eure Mitmenschen werden gesegnet.

 *Lukas 10:25–37*



IM GLAUBEN VORANGEHEN

Die in dieser Broschüre enthaltenen Grundsätze helfen euch, richtige Entscheidungen zu treffen. Lest sie oft und fragt euch: „Lebe ich so, wie der Herr es möchte?“

Damit ihr so werden könnt, wie der Herr es gern möchte, müsst ihr täglich auf die Knie gehen und ihm eure Herzenswünsche vortragen. Er ist die Quelle aller Weisheit und ihr braucht seine Hilfe. Er wird euch hören und eure Gebete beantworten.

Lest täglich in den heiligen Schriften. Sie sind eine machtvolle Quelle für persönliche Offenbarung und stärken beständig euer Zeugnis.


Denkt an euer Taufbündnis, das ihr jeden Sonntag beim Abendmahl erneuert, und haltet es. Die jungen Männer müssen die Bündnisse halten, die sie geschlossen haben, als ihnen das Priestertum übertragen wurde. Wenn ihr diese Bündnisse jetzt haltet, hilft es euch, euch auf die Tempelbündnisse vorzubereiten, die ihr einmal schließen werdet.

Seid dem Herrn und seiner Kirche in allen Lebensumständen treu. Die Führer der Kirche werden euch den Weg weisen, wie ihr glücklich sein könnt. Seid dankbar, dass ihr Mitglieder in Gottes großartigem Reich seid.

Seid demütig und bereit, auf die Eingebungen des Geistes zu hören. Stellt die Weisheit des Herrn über eure eigene Weisheit.



Wenn ihr das tut, macht der Herr viel mehr aus eurem Leben, als ihr es selbst tun könntet. Er verschafft euch mehr Gelegenheiten, erweitert euren Blick und stärkt euch. Er wird euch die Hilfe geben, die ihr für eure Schwierigkeiten und Herausforderungen braucht. Ihr werdet wahre Freude finden, wenn ihr euren Vater im Himmel und seinen Sohn, Jesus Christus, kennen lernt und die Liebe spürt, die sie für euch empfinden.

 *2 Nephi 31:16 – 21*

DER LEBENDIGE CHRISTUS

DAS ZEUGNIS DER APOSTEL KIRCHE JESU CHRISTI DER HEILIGEN DER LETZTEN TAGE



Wir gedenken in diesem Jahr der Geburt Jesu Christi vor zweitausend Jahren und geben Zeugnis von der Realität seines unvergleichlichen Lebens und der unendlichen Macht seines großen Sühnopfers. Niemand sonst hat so großen Einfluss auf alle Menschen, die schon gelebt haben und noch leben werden.

Er war der erhabene Jahwe des Alten Testaments und der Messias des Neuen Testaments. Auf Weisung seines Vaters erschuf er die Erde. „Alles ist durch das Wort geworden, und ohne das Wort wurde nichts, was geworden ist.“ (Johannes 1:3.) Er war ohne Sünde, aber er ließ sich doch taufen, um die Gerechtigkeit ganz zu erfüllen. Er zog umher und tat Gutes (siehe Apostelgeschichte 10:38) und wurde doch dafür verachtet. Sein Evangelium war die Botschaft vom Frieden für die Menschen seiner Gnade. Er forderte alle eindringlich auf, seinem Beispiel nachzueifern. Er wandelte auf den Straßen Palästinas, heilte die Kranken, machte die Blinden sehend und weckte die Toten auf. Er lehrte die Wahrheiten der Ewigkeit und sprach von unserem Vorherdasein, dem Zweck des Erdenlebens und den Möglichkeiten, die den Söhnen und Töchtern Gottes im zukünftigen Leben offen stehen.

Er führte das Abendmahl ein, das an sein großes Sühnopfer erinnern soll. Er wurde gefangen genommen und auf Grund von falschen Anschuldigungen angeklagt. Er wurde für schuldig befunden, damit der Pöbel Ruhe gab, und zum Tod am Kreuz auf dem Kalvarienberg verurteilt. Er gab sein Leben hin, um für die Sünden aller Menschen zu sühnen. Er war die große Gabe, die stellvertretend für alle Menschen dargebracht wurde, die je auf der Erde leben sollten.

Wir bezeugen feierlich, dass sein Leben, das ja den zentralen Punkt der Menschheitsgeschichte bildet, weder in Betlehem begann noch auf dem Kalvarienberg endete. Er war der Erstgeborene des Vaters, der einzigzeugte Sohn im Fleisch, der Erlöser der Welt.

Er ist aus dem Grab auferstanden — als „der Erste der Entschlafenen“ (1 Korinther 15:20). Als auferstandener Herr erschien er denen, die er während seines Erdenlebens geliebt hatte. Außerdem diente er seinen anderen Schafen (siehe Johannes 10:16) im alten Amerika. In der Neuzeit erschienen er und sein Vater dem jungen

Joseph Smith und leiteten damit die lange verheißene „Fülle der Zeiten“ ein (siehe Epheser 1:10).

Der Prophet Joseph schrieb über den lebendigen Christus: „Seine Augen waren wie eine Feuerflamme, sein Haupthaar war weiß wie reiner Schnee, sein Antlitz leuchtete heller als der Glanz der Sonne, und seine Stimme tönte wie das Rauschen großer Gewässer, ja, die Stimme Jehovas, die sprach:

„Ich bin der Erste und der Letzte; ich bin der, der lebt, ich bin der, der getötet worden ist; ich bin euer Fürsprecher beim Vater.“ (LuB 110:3,4.)

Außerdem sagte der Prophet über ihn: „Und nun, nach den vielen Zeugnissen, die von ihm gegeben worden sind, ist dies, als letztes von allen, das Zeugnis, das wir geben, nämlich: Er lebt!

Denn wir haben ihn gesehen, ja, zur rechten Hand Gottes; und wir haben die Stimme Zeugnis geben hören, dass er der Einzigzeugte des Vaters ist,

dass von ihm und durch ihn und aus ihm die Welten sind und erschaffen worden sind und dass ihre Bewohner für Gott gezeugte Söhne und Töchter sind.“ (LuB 76:22-24.)

Wir verkünden feierlich, dass sein Priestertum und seine Kirche auf der Erde wiederhergestellt worden sind — auf das Fundament der Apostel und Propheten gebaut; der Schlussstein ist Christus Jesus selbst“ (Epheser 2:20).

Wir bezeugen, dass er eines Tages zur Erde zurückkehren wird. „Dann offenbart sich die Herrlichkeit des Herrn, alle Sterblichen werden sie sehen.“ (Jesaja 40:5.) Dann regiert er als König der Könige und herrscht als Herr der Herren, und jedes Knie muss sich beugen und jede Zunge ihn preisen. Alle Menschen werden dann vor dem Herrn stehen, um gemäß ihren Taten und den Wünschen ihres Herzens gerichtet zu werden.

Als seine rechtmäßig ordinierten Apostel bezeugen wir, dass Jesus der lebendige Messias ist, der unsterbliche Sohn Gottes. Er ist der große König Immanuel, der heute zur Rechten des Vaters steht. Er ist das Licht, das Leben und die Hoffnung der Welt. Sein Weg ist der Pfad, der zum Glücklichsein hier auf der Erde und zu ewigem Leben in der zukünftigen Welt führt. Gott sei gedankt für diese unvergleichliche Gabe, nämlich dafür, dass er uns seinen Sohn geschenkt hat.

DIE ERSTE PRÄSIDENTSCHAFT

Joseph Smith
Thomas M. Monson
James E. Faust

DAS KOLLEGIUM DER ZWÖLF APOSTEL

Boyd K. Packer
L. Tom Perry
Dwight G. Christensen
Neal A. Maxwell
Russell M. Nelson
Dallin H. Oaks

M. Russell Ballard
Joseph A. W. Wirthlin
Richard S. Scott
Robert D. Hall
Jeffrey R. Holland
Henry A. Eyring

EINE PROKLAMATION AN DIE WELT

DIE ERSTE PRÄSIDENTSCHAFT UND DER RAT DER ZWÖLF APOSTEL
DER KIRCHE JESU CHRISTI DER HEILIGEN DER LETZTEN TAGE

WIR, DIE ERSTE PRÄSIDENTSCHAFT und der Rat der Zwölf Apostel der Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage, verkünden feierlich, dass die Ehe zwischen Mann und Frau von Gott verordnet ist und dass im Plan des Schöpfers für die ewige Bestimmung seiner Kinder die Familie im Mittelpunkt steht.

ALLE MENSCHEN – Mann und Frau – sind als Abbild Gottes erschaffen. Jeder Mensch ist ein geliebter Geistsohn beziehungsweise eine geliebte Geisttochter himmlischer Eltern und hat dadurch ein göttliches Wesen und eine göttliche Bestimmung. Das Geschlecht ist ein wesentliches Merkmal der individuellen vorirdischen, irdischen und ewigen Identität und Lebensbestimmung.

IM VORIRDISCHEN DASEIN kannten und verehrten die Geistsöhne und -töchter ihren ewigen Vater und nahmen seinen Plan an; nach diesem Plan konnten sie einen physischen Körper erhalten und die Erfahrungen des irdischen Lebens machen, um sich auf die Vollkommenheit hin weiterzuentwickeln und letztlich als Erben ewigen Lebens ihre göttliche Bestimmung zu verwirklichen. Der göttliche Plan des Glücklichseins macht es möglich, dass die Familienbeziehungen über das Grab hinaus Bestand haben. Die heiligen Handlungen und Bündnisse, die im heiligen Tempel vollzogen werden können, ermöglichen es dem einzelnen, in die Gegenwart Gottes zurückzukehren, und der Familie, auf ewig vereint zu sein.

DAS ERSTE GEBOT, das Gott Adam und Eva gab, bezog sich darauf, dass sie als Ehemann und Ehefrau Eltern werden konnten. Wir verkünden, dass Gottes Gebot für seine Kinder, sich zu vermehren und die Erde zu bevölkern, noch immer in Kraft ist. Weiterhin verkünden wir, dass Gott geboten hat, dass die heilige Fortpflanzungskraft nur zwischen einem Mann und einer Frau angewandt werden darf, die rechtmäßig miteinander verheiratet sind.

WIR VERKÜNDEN, dass die Art und Weise, wie sterbliches Leben erschaffen werden soll, von Gott so festgelegt ist. Wir bekräftigen, dass das Leben heilig und in Gottes ewigem Plan von wesentlicher Bedeutung ist.

MANN UND FRAU tragen die feierliche Verantwortung, einander und ihre Kinder zu lieben und zu umsorgen. „Kinder sind eine Gabe des Herrn.“ (Psalm 127:3.) Die Eltern haben die heilige Pflicht, ihre

Kinder in Liebe und Rechtschaffenheit zu erziehen, für ihre physischen und geistigen Bedürfnisse zu sorgen, sie zu lehren, dass sie einander lieben und einander dienen, die Gebote Gottes befolgen und gesetzestreue Bürger sein sollen, wo immer sie leben. Mann und Frau – Vater und Mutter – werden vor Gott darüber Rechenschaft ablegen müssen, wie sie diesen Verpflichtungen nachgekommen sind.

DIE FAMILIE ist von Gott eingerichtet. Die Ehe zwischen Mann und Frau ist wesentlich für seinen ewigen Plan. Das Kind hat ein Recht darauf, im Bund der Ehe geboren zu werden und in der Obhut eines Vaters und einer Mutter aufzuwachsen, die den Ehebund in völliger Treue einhalten. Ein glückliches Familienleben kann am ehesten erreicht werden, wenn die Lehren des Herrn Jesus Christus seine Grundlage sind. Erfolgreiche Ehen und Familien gründen und sichern ihren Bestand auf den Prinzipien Glaube, Gebet, Umkehr, Vergebungsbereitschaft, gegenseitige Achtung, Liebe, Mitgefühl, Arbeit und sinnvoller Freizeitgestaltung. Gott hat es so vorgesehen, dass der Vater in Liebe und Rechtschaffenheit über die Familie präsidiert und dass er die Pflicht hat, dafür zu sorgen, dass die Familie alles hat, was sie zum Leben und für ihren Schutz braucht. Die Mutter ist in erster Linie für das Umsorgen und die Erziehung der Kinder zuständig. Vater und Mutter müssen einander in diesen heiligen Aufgaben als gleichwertige Partner zur Seite stehen. Behinderung, Tod und sonstige Umstände mögen eine individuelle Anpassung erforderlich machen. Bei Bedarf leisten die übrigen Verwandten Hilfe.

WIR WEISEN WARNEND DARAUF HIN, dass jemand, der die Bündnisse der Keuschheit verletzt, der seinen Ehepartner oder seine Kinder misshandelt oder seinen familiären Verpflichtungen nicht nachkommt, eines Tages vor Gott Rechenschaft ablegen muss. Weiter warnen wir davor, dass der Zerfall der Familie Unheil über die einzelnen Menschen, die Gemeinwesen und die Nationen bringen wird, wie es in alter und neuer Zeit von den Propheten vorhergesagt worden ist.

WIR RUFEN die verantwortungsbewussten Bürger und Regierungsvertreter in aller Welt AUF, solche Maßnahmen zu fördern, die darauf ausgerichtet sind, die Familie als Grundeinheit der Gesellschaft zu bewahren und zu stärken.

Diese Proklamation wurde von Präsident Gordon B. Hinckley als Teil seiner Ansprache in der Allgemeinen Versammlung der Frauenhilfsvereinigung verlesen, die am 23. September 1995 in Salt Lake City stattgefunden hat.

KIRCHE
JESU CHRISTI
DER HEILIGEN
DER LETZTEN TAGE



German 36550 150